

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit möchte ich Sie zum inzwischen 12. Update Suchtmedizin einladen.

Abhängigkeitserkrankungen sind bei vielen Betroffenen auch mit Gesetzesverstößen verbunden. Dies gilt insbesondere für Abhängige von illegalen Drogen. Viele Behandlungen erfolgen daher unter Rechtsauflagen. Hierbei hat die Behandlung im Maßregelvollzug gem. §64 StGB in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. [Herr Dr. N. Schalast](#) vom hiesigen Institut für Forensische Psychiatrie führt aktuell eine großangelegte wissenschaftliche Untersuchung zu dieser Therapieform durch und wird über aktuelle Perspektiven und Probleme dieser Behandlung berichten.

In vielen westlichen Ländern gibt es seit Jahren eine kontroverse Diskussion über die legale Verfügbarkeit von Cannabis. In der Diskussion werden vielfach die sozialen Folgen des illegalen Status von Cannabis thematisiert, z.B. die Gefahr der Kriminalisierung jugendlicher Gelegenheitskonsumenten. Auf der anderen Seite stehen die gesundheitlichen Risiken des Cannabiskonsums, die durch den illegalen Status dieser Droge verhindert werden sollen. [Herr Prof. Dr. U. Bonnet](#), Chefarzt der psychiatrischen Klinik des Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel, hat sich über viele Jahre durch wissenschaftliche Untersuchungen sowie durch Übersichtsarbeiten mit dem Thema befasst und wird über die somatischen und psychischen Begleitstörungen des Cannabiskonsums referieren.

Computer sind selbstverständlicher Bestandteil unserer Lebenswelt. Zunehmend gibt es wissenschaftliche und klinische Aktivitäten zur Nutzung von Computern in Diagnostik und Therapie. Im Kontext der Psychiatrie ist

e-mental-health ein wachsender Zweig. Auch für die Suchtmedizin ist zu prüfen, ob Computerbasierte Interventionen von Bedeutung sein können. [Frau A. Wolf](#) von der Universität Amsterdam wird über ihre wissenschaftlichen Erfahrungen zum Einsatz von Computern bei Rückfall-Präventionsprogrammen berichten.

Menschen mit substanzbezogenen Störungen leiden in aller Regel auch unter begleitenden psychischen Störungen. Aktuell wird an der Suchtklinik des LVR-Klinikum Essen ein klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt zur Komorbidität von substanzbezogenen Störungen und der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) etabliert. Die Leiter dieses Schwerpunktes, [Frau Dr. H. Dirks](#) und [Herr Professor C. Mette](#), werden einen Überblick über die verschiedenen Aspekte von Sucht und ADHS einschließlich therapeutischer Implikationen geben. Wie in den letzten Jahren etabliert, werde ich persönlich den Reigen der Vorträge mit einer kurzen Übersicht über die aus meiner Sicht 10 wichtigsten Publikationen des vergangenen Jahres im Feld der Suchtmedizin eröffnen. Das UPDATE Suchtmedizin hat über viele Jahre einen regen Zuspruch und eine stetige Zuhörerschaft gefunden. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr das vielfältige Angebot auf Ihr Interesse stößt, und ich würde mich freuen, Sie beim diesjährigen UPDATE Suchtmedizin begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

[Prof. Dr. med. N. Scherbaum](#)

Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, komm. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

**Die Zertifizierung der Veranstaltung  
bei der Ärztekammer ist beantragt!**

## Programm

- |           |  |
|-----------|--|
| 15:00 Uhr | <b>Begrüßung &amp; Moderation</b><br><a href="#">Prof. Dr. Norbert Scherbaum</a>   |
| 15:10 Uhr | <b>Die 10 wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen der Suchtmedizin 2015/16</b><br><a href="#">Prof. Dr. Norbert Scherbaum</a>                                       |
| 15:20 Uhr | <b>Unterbringung in der Entziehungsanstalt gem. §64 StGB – aktuelle Perspektiven und Probleme</b><br><a href="#">Dr. Norbert Schalast, Essen</a>                         |
| 16:00 Uhr | <b>Somatische und psychische Begleitstörung des Cannabiskonsums</b><br><a href="#">Prof. Dr. Udo Bonnet, Castrop-Rauxel</a>  |
| 16:30 Uhr | <b>Pause mit Imbiss</b>  |
| 16:50 Uhr | <b>Cognitiv-Bias Modification – computergestützte neuropsychologische Rückfall-Präventionsprogramme in der Suchtbehandlung</b><br><a href="#">Andrea Wolf, Amsterdam</a> |
| 17:30 Uhr | <b>Substanzbezogene Störungen und ADHS-Prävalenz, Diagnostik und integrierte Behandlungskonzepte</b><br><a href="#">Dr. Henrike Dirks / Prof. Christian Mette, Essen</a> |
| 18:00 Uhr | <b>Ende der Veranstaltung</b>  |

## Faxantwort

# FAX: 0201 – 7227-254

### Ich werde an der Veranstaltung

- ☐ alleine teilnehmen
- ☐ mit \_\_\_\_\_ Personen teilnehmen
- ☐ Ich kann leider nicht teilnehmen

### Absender:

Name

Institution

Position

Straße/Postfach

PLZ/Ort

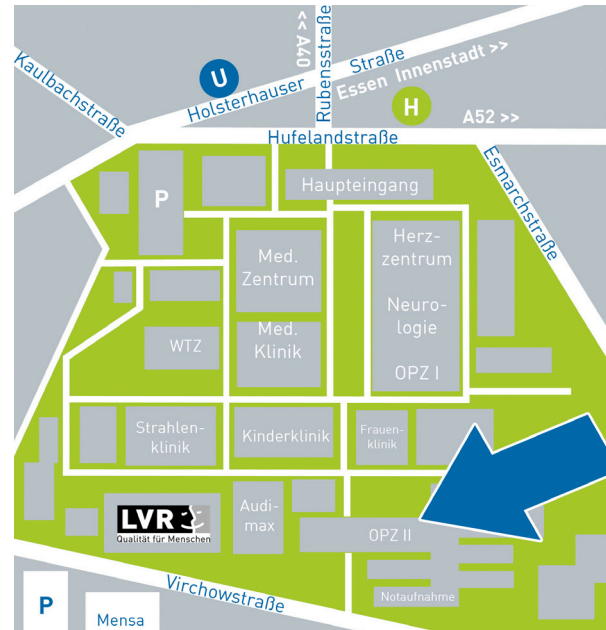
Tel./Fax

Datum/Unterschrift

## Organisatorisches

### Veranstaltungsort

Operatives Zentrum II (OPZ II)  
Universitätsklinikum Essen  
Hufelandstr. 55, 45147 Essen



### Organisation und Anmeldung

Petra Hermanns  
LVR-Klinikum Essen  
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen  
Virchowstr. 174, 45147 Essen  
Tel: 0201/7227-205/ Fax: 0201/7227-254  
Email: petra.hermanns@lvr.de

### LVR-Klinikum Essen

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen  
Virchowstr. 174, 45147 Essen  
Tel 0201 7227-0, Fax 0201 7227-301  
klinikum-essen@lvr.de, www.klinikum-essen.lvr.de

annabissubstitutionendorphineopiatentzugssysndrom  
neurotransmitteralkoholintoxikationsuchthilfediacety  
algetikumbetäubungsmittelgesetzpharmakodynamiki  
entralnervensystem **UPDATE** dermatozoenwahrne  
nlysergsäurediethylamid **SUCHT MEDIZIN** kris  
terventionpublichealth **2016** substanzverlangenstra  
ogenmilieumethadonforschungopioidblockaderetarda  
odeinstreetwork **14. SEPTEMBER 2016** sozia  
schaffungskriminalitätarzneimittelabhängigkeitentzu  
ffermdmasuchtpsychologienikotintetrahydrocannabin

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der  
Beratungskommission zur Substitutionsgestützten Behandlung  
Opiatabhängiger der Ärztekammer Nordrhein statt und erfolgt  
mit dankenswerter Unterstützung der Firmen:



1.000 Euro



800 Euro



500 Euro



500 Euro